

Die von den Architekten Pfammatter und Rieger 1951 erbaute katholische Dreikönigskirche in Zürich-Enge ist ein wichtiger Beitrag zum neuzeitlichen Kirchenbau nicht nur in Zürich, sondern auch in der übrigen Deutschschweiz. Durch die Bezugnahme auf die Bauten des Franzosen Auguste Perret fand eine wichtige Architekturströmung des 20. Jahrhunderts Eingang in die Sakrallandschaft Zürichs. Die verschiedenen Um- und Anbauten in den vergangenen 60 Jahren haben das äussere und innere Erscheinungsbild der Kirche nicht beeinträchtigt. Die neue Möblierung von Frédéric Dedelley nimmt den Dialog mit der Architektur von Pfammatter und Rieger gekonnt auf und verleiht dem Kirchenraum neue Frische. Immer noch zu überzeugen vermag die räumliche Stimmung, die stark von den farbigen Fenstern von Paul Monnier geprägt wird.